



MONTAGEANLEITUNG

STAHL-BLOCKZARGE auf Mauerwerk (Ständerwand)

für die Aufnahme von Türblätter mit den Anforderungen:

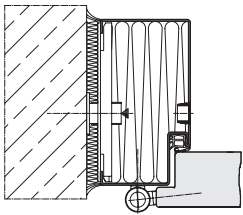
- Feuerschutz EI₂30
- Einbruchhemmung WK2 (RC2) / WK3 (RC3) gemäß ÖNORM B5338:2011
- Rauchschutz Sm
- Schallschutz

12/2016

HINWEIS:

- Die Einbruchhemmung ist nur im geschlossenen, verriegelten und versperrten Zustand von der Schließfläche aus, sowie nur bei exakter Montage gewährleistet.
- Der Feuerwiderstand ist nur bei geschlossener Tür gegeben

ÜBERSICHT ZARGENTYPEN:

Stahl-Blockzarge SBM			
			
Falzausführung	<ul style="list-style-type: none"> • Einfachfalz • -- • stumpf (VX-Bandaufnahme erforderlich!) 		
Spiegelausführung	<ul style="list-style-type: none"> • -- • -- 		
Montageart	<ul style="list-style-type: none"> • Mauerwerk / Ständerwand 		

BENÖTIGTES MONTAGEMATERIAL:

Verwendung	Bezeichnung	Menge/ Abmessung	Stück	Stück/ Element
Verschraubung Stahlblockzarge <ul style="list-style-type: none"> ▪ Brandschutz EI₂30 ▪ Einbruchhemmung WK2 (RC2) / WK3 (RC3) 	Rahmenankerschrauben mit Ausgleichshülsen	7,5 x 100	6 (10**)	6 (10**)
Optional nach Vorgabe des Zargenherstellers	Dübelmontage (Rohrdübel aus Kunststoff oder Metall, mind. 10 mm Durchmesser)	mind. 7,5 x 150 (*nach Einschraubtiefe und verwendeter Dübeltype)	6 (10**)	6 (10**)
Hinterklotzungsmaterial	Holzwerkstoffe > 450 kg/m ³	Je nach Wandbeschaffenheit		
Zusatzmaterial: Rauchschutz SM	Sanitärsilikon			
Zusatzmaterial: Brandschutz, Schallschutz	Steinwolle Gipskartonplatten			

*Einschraubtiefe im Mauerwerk mind. 100mm

**Durchgangslichte <2100 = 6 Verschraubungen; Durchgangslichte >2100 = 10 Verschraubungen

BENÖTIGTES WERKZEUG:

- Wasserwaage, Länge 1800 mm
- Steinbohrer 6,5mm / oder je nach Dübel
- Schlagbohrmaschine und Akkuschrauber bzw. geeignete Mittel um die Verschraubungen durchzuführen
- Winkelschleifer oder Stichsäge mit Metallsägeblatt (um Sockelanschlüsse oder Kürzungen vorzunehmen)
Achtung bei fertiger Oberfläche wegen Verbrennungsgefahr!

1 // KONTROLLE DER UMGEBENDEN WAND VOR DER MONTAGE

Die aufnehmende Wand muss in ihrer Beschaffenheit für die Aufnahme einer Stahlarge geeignet sein, loses Material ist zu entfernen.

Für die Anforderung an die Einbruchhemmung RC2 / RC3 muss die umgebende Wand ausreichend standfest sein bzw. den Anforderungen an sonstige Eigenschaften wie Rauchschutz und Brandschutz genügen.

Widerstandsklasse des Bauteils nach EN 1627:2011	UMGEBENDE WÄNDE				
	aus Mauerwerk nach DIN 1053-1		aus Stahlbeton nach DIN 1045		
	Nennstärke mm min.	Druckfestigkeitsklasse der Steine	Mörtelgruppe min.	Nennstärke mm min.	Festigkeitsklasse min.
RC 2	≥ 115	≥ 12	II	≥ 100	B 15
RC 3	≥ 115	≥ 12	II	≥ 120	B 15

Tabelle 1.: Zuordnung der Widerstandsklassen der einbruchhemmenden Türen zu Wände

2 // MONTAGE DER STAHLBLOCKZARGE

2.1 // ZARGENMONTAGE

Die Stahlblockzarge in der Maueröffnung lot- und waagrecht, verwindungsfrei und gerade ausrichten (Toleranzen gem. ÖNORM B5335; Verwindung und Abweichung vom Lot max. 2mm, Winkelabweichung des Querteils max. 1mm auf 500mm Schenkellänge, Kantengeradheit 1/1000 der Bezugslänge, Mindestbezugslänge 500mm,...)

Die Stahlblockzarge in Höhe der Befestigungspunkte zum Mauerwerk druckfest hinterfüllen (Holzwerkstoffe > 450kg/m³ oder Hybritmörtel).

Die Distanzschrauben (bei Profil 56) so einstellen das keine Luft zur druckfesten Hinterfüllung bzw. zum Mauerwerk besteht.

Die Stahlblockzarge im Schloss- und Bandbereich ausspreizen.

ⓘ HINWEIS:

BEI FEUERSCHUTZ

Die Zargenhohlräume sind mit Steinwolle >40kg/m³ oder mit Gipskartonplatten auszustopfen bzw. auszulegen

ⓘ HINWEIS:

BEI SCHALLSCHUTZ

Die Zargenhohlräume sind mit Gipskartonplatten auszulegen. Grundsätzlich gilt hier, je genauer ausgelegt wird, umso besser ist der zu erzielende Schalldämmwert.

2.2 // DRUCKFESTE HINTERFÜTTERUNG

Die Luft zwischen Maueranschluss und Stahlblockzarge im Bereich der Befestigungsglaschen vollflächig druckfest hinterfüllt sein (Holzwerkstoffe > 450kg/m³ oder Hybritmörtel / Injektionsmörtel).

Die Luft zwischen Wand und Stahlblockzarge darf 10mm je Seite nicht überschreiten (Bild 1, 2).

Die Zarge ist mit den entsprechenden Verschraubungsöffnungen (Durchmesser 15 mm) in der Laibung versehen (Anzahl je nach Durchgangslichte; (Bild 3, 4).

Die Befestigungspunkte in den Befestigungsglaschen haben einen Durchmesser von ca. 10 mm.

Die Verschraubung mit der umgebenden Wand erfolgt entweder in Form von Dübelmontage (Durchmesser 10 mm, mind. 100 mm Einbohrlänge im Mauerwerk und passenden Schrauben mit mind. 8 mm Durchmesser) oder

mit dübellosen Rahmenankerschrauben 7,5x150 mind. 100 mm in das Mauerwerk verschraubt (Bild 1, 2).

ⓘ ACHTUNG:

Beim Einsatz von Rahmenankerschrauben ist in die Distanzschraube eine Ausgleichshülse mit Rand einzusetzen, die ein seitliches Verrutschen der Zarge und ein Durchrutschen des Schraubenkopfes verhindert.

ⓘ WICHTIG:

- Alle Befestigungsverschraubungen müssen festen Halt bieten!
- Alle laibungsseitig in der Sanierungszarge eingesetzten, frei zugänglichen Schrauben, müssen mit geeigneten Mitteln vor dem Herausdrehen gesichert werden (mit Hybritmörtel, Schraubenkopf ausspritzen, aufbohren, Kugel einschlagen...)

2.3 // ABSCHLIESSENDE ARBEITEN

Dichtung in die Stahlblockzarge einziehen.

Schraubenköpfe gegen Herausdrehen sichern und Abdeckkappen auf die Bohrungen stecken

Fugen ggf. mit Silikon oder Acryl verfügen oder mit Abdeckleisten verkleiden.

ⓘ HINWEIS:

BEI RAUCHSCHUTZ SM

Die Fugen zwischen Stahlblockzarge und umgebender Wand müssen mit Silikon umlaufend und beidseitig versiegelt werden, um die Anforderung an Rauchschutz zu gewährleisten!

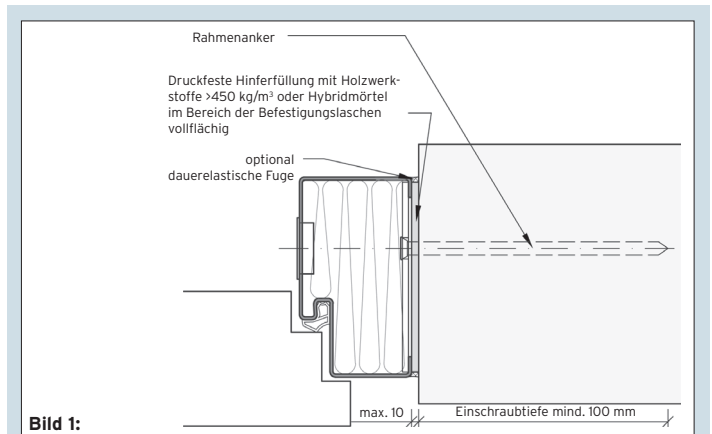


Bild 1:

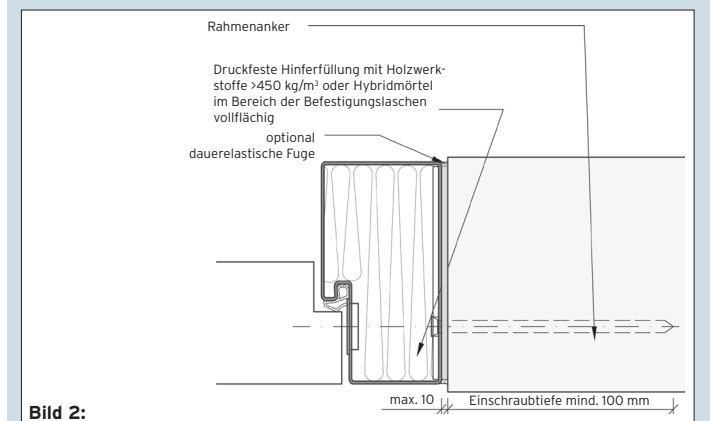


Bild 2:

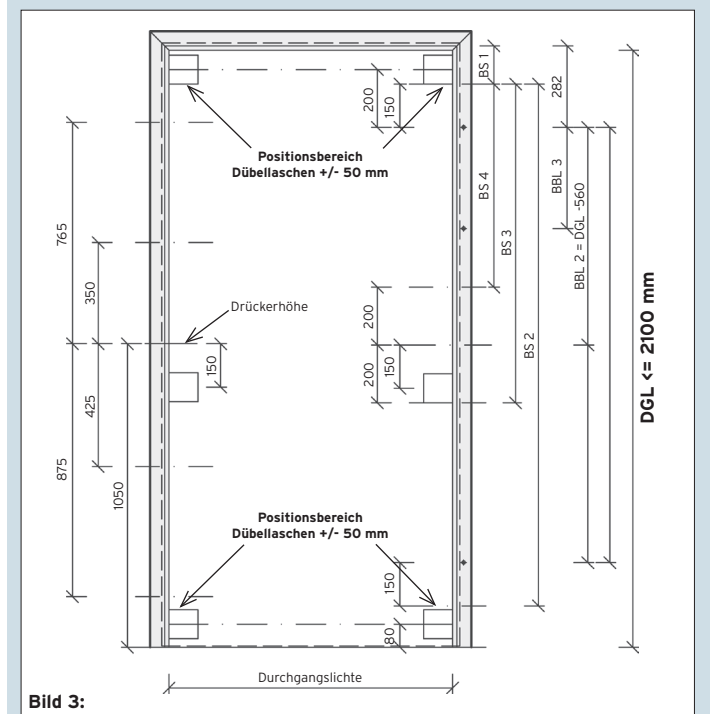


Bild 3:

3 // OBERFLÄCHE

Für die Durchführung von Malerarbeiten an werksseitig grundierten Stahlzargen gilt die ÖNORM B2230.

Insbesondere ist auf die technologische Verträglichkeit von Lacken mit dem Stahlblech und der eingesetzten Dichtung zu achten

4 // TÜRBLATTMONTAGE

Die Bandmittelteile der dreiteiligen Bänder in die Bandaufnahmen einschrauben. Das Türblatt einhängen und die Falzlüft umlaufend gleichmäßig einstellen (schlossseitig max. 4,0mm, bandseitig max. 5mm).

Anschließend wird die Sperrfunktion des Schlosses überprüft.

Alle Riegel müssen gänzlich ausgeschossen werden können und für sicheren Halt in den Schließöffnungen sorgen.

① HINWEIS:

BEI RAUCHSCHUTZ SM UND SCHALLSCHUTZ

- Das Türblatt muss umlaufend sauber auf der Dichtung aufliegen, Überprüfung mittels Papierstreifen der zwischen Türblatt und Dichtung gelegt wird, dieser darf nur mit spürbarem Widerstand herausgezogen werden können.
- Die Anforderung an Rauchschutz und Schallschutz ist nur bei 4-seitig umlaufender Dichtung gegeben (Bodendichter oder Anschlagsschwelle!)

4.1 // EINBRUCHHEMMUNG RC3: FALZLUFTBEGRENZUNGSSCHRAUBE EINSTELLEN

Abschließend ist die Falzlüftbegrenzungsschraube mit einem Innensechskantschlüssel 6 mm auf die benötigte Falzlüft einzustellen (wichtig für die Funktion der Einbruchhemmung!). Die Falzlüftbegrenzungsschraube ist werkseitig auf ca. 0 - 2mm Überstand im Falz eingestellt.

Die Falzlüftbegrenzungsschraube darf beim Schließen der Tür nicht am

Zargenfalz anstehen, da sonst die Tür überdrückt und die Bänder langfristig geschädigt werden können.

Einzuhaltender Abstand der Falzlüftbegrenzungsschraube zum Zargenfalz 0,5 mm (ein eingeklemmtes Papier muss bei geschlossener Tür ohne Dichtung (Anschlagseitig) unbeschädigt herausgezogen werden können).

4.2 // TÜRBLATTKÜRZUNG

Das Türblatt darf ohne eingetutete Bodenabsenkndichtung bis zu 40 mm gekürzt werden, bei eingetuteter Bodenabsenkndichtung bis max. 15 mm.

Schutzbeschlag montieren

Es dürfen nur geprüfte Schutzbeschläge montiert werden.

4.3 // SCHUTZBESCHLAG MONTIEREN

Es dürfen nur geprüfte Schutzbeschläge montiert werden.

Diese sind gemäß Montagevorgaben des Herstellers zu montieren.

① GEEIGNETE SCHUTZBESCHLÄGE:

- Geprüft gemäß ÖNORM B 5351 Widerstandsklasse WB2 WB3 oder DIN 18257 Klasse ES2, für Brandschutztüren
- zusätzlich geprüft gemäß ÖNORM B 3850, ÖNORM B 3859 bzw. EN 1634-1 und EN 1935.

4.4 // SCHLISSZYLINDER MONTIEREN

Bei einbruchhemmenden Türen darf auf der Angriffsseite des Türblattes der Zylinder gegenüber dem Sicherheitsbeschlag (Außenschild) max. 3 mm vorstehen.

Weiters muss der Zylinder über Zieh-, Kernzieh- und Aufbohrschutz verfügen sowie die Zulassung des Zylinders ge-

mäß ÖNORM B 5351 Widerstandsklasse WZ 3 - BZ oder DIN 18252 Klasse 21,31,71 - BZ vom Hersteller nachgewiesen sein.

Auf den Kernziehschutz darf nur dann verzichtet werden, wenn dieser im Schutzbeschlag integriert ist, d.h. Schutzbeschlag mit Zylinderabdeckung. (WB 3 - ZA oder ES2 - ZA)

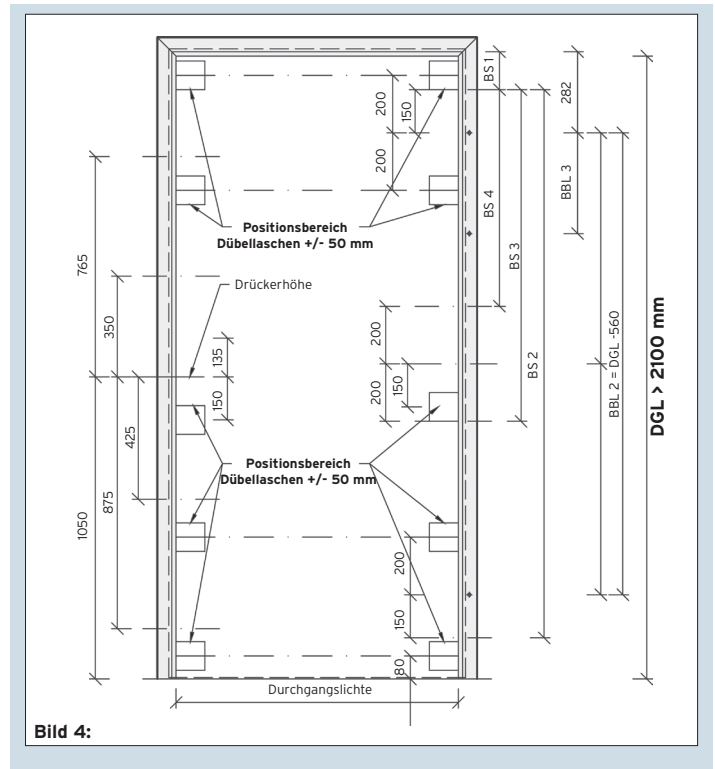


Bild 4:

□ // UNZULÄSSIGE ÄNDERUNGEN

Das Türblatt darf im Falz nicht nachgearbeitet werden und auch keine eigenen Türausschnitte, wie z.B. Öffnungen für Verglasungen od. Füllungen angebracht werden, die der Türhersteller nicht ausdrücklich freigegeben hat.

Veränderungen an der Bauart der Zarge (z.B. Entfernung oder Veränderungen von Befestigungselementen) sind nicht zulässig.

Alle beschriebenen Wandbefestigungen sind mit allen vorgesehenen Befestigungsmitteln zu befestigen. Auf ausreichenden Sitz der Befestigungsmittel ist zu achten bzw. unzureichende Festigkeit in Wandmaterialien durch zuverlässige Verankerungsmöglichkeiten zu ergänzen.

Es dürfen keine nicht geprüften Beschlagteile verwendet werden.

① HINWEISE:

- Bei unsachgemäßem Zusammenbau kann keine Gewähr übernommen werden.
- Seitens der Hersteller kann keine Gewähr für Folgeschäden, verursacht durch Aufbringen von Klebebändern auf die Flächen von Türblatt und Zarge übernommen werden
- Die gelieferten Produkte sind ausschließlich durch Fachpersonal einzubauen und in Betrieb zu nehmen
- Da der Einbau der Zarge und der Türe außerhalb unseres Einflussbereiches liegen schließen wir jegliche Gewährleistung dafür aus
- Diese Montageanleitung hat lediglich empfehlenden Charakter, da es mehrere Möglichkeiten für den Einbau einer Zarge und Montage einer Türe gibt. Aus Empfehlungen können keine Rechtsansprüche abgeleitet werden

DIESE MONTAGEANLEITUNG IST FÜR SPÄTERE WARTUNGS- UND REPARATURARBEITEN DEM KUNDEN AUSZUHÄNDIGEN.



MONTAGEANLEITUNG

12/2016

STAHL-BLOCKZARGE auf Mauerwerk (Ständerwand)